Herzlichen Dank!

Mit Ihrem Einkauf, Ihrem Auftrag, Ihrem freiwilligen Einsatz, Ihrer Spende und Ihrem ideellen Support tragen Sie dazu bei, dass wir unser Leitbild im Alltag umsetzen und damit Selbstbestimmung fördern können. Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken!

Unterstützen

Möchten Sie uns unterstützen?
Besuchen Sie unsere Website unter:
werkheim-uster.ch/unterstuetzen

Den ganzen Jahresbericht 2020 finden Sie online!

Erfahren Sie mehr über das vergangene Werkheim-Jahr auf unserer Website. Sie finden dort die ausführliche Jahresrechnung und unseren digitalen Jahresrückblick mit Bildern, Beiträgen und Statements.

www.werkheim-uster.ch/jahresbericht-2020

Werkheim Uster
Friedhofstrasse 3a
8610 Uster
+41 58 8610 000
info@werkheim-uster.ch
www.werkheim-uster.ch

werkheimuster
hier sind wir stark

Jahresbericht 2020

«Mein persönliches Highlight 2020 war der Kickoff für das Projekt ‹Mehrwerk›. Ich freue mich sehr über diesen grossen Schritt, den das Werkheim Uster macht. Es ist eine Chance für uns alle – für unsere Mitarbeitenden und auch für uns Fachpersonen. Die neue agogische Ausrichtung holt uns aus unserer Komfortzone. Wir öffnen unseren Blick und verlassen bisherige, gewohnte Pfade. Das ist natürlich nicht nur einfach. Aber die Projektleitung holt alle gut ab und wir beginnen schon jetzt, im Arbeitsalltag mit Schlüsselkompetenzen zu arbeiten. Ich hoffe, dass wir die nötigen Ressourcen bekommen, um noch mehr Inklusion zu ermöglichen.»

Pascal Hausammann, Mitglied «Mehrwerk»-Projektteam und Leiter Produktionsgruppe Montage im Produktwerk

Betriebsrechnung

in CHF	1.1.–31.12. 2020	1.1.–31.12. 2019
Beiträge Klientinnen und Klienten	23'857'282	23'448'538
Erträge Produktion und Dienstleistungen	4'006'488	4'952'028
Übrige Erträge	925'541	201'496
Spendenerträge	867'875	926'357
Total Ertrag	**29'657'185**	**29'528'419**
Personalaufwand	**–21'796'729**	**–21'751'569**
Materialaufwand	–1'489'101	–1'806'344
Abschreibung & Miete	–4'850'059	–3'807'330
Verpflegung & Haushalt	–742'647	–727'545
Diverser Sachaufwand	–1'884'087	–1'833'724
Sachaufwand	**–8'965'893**	**–8'174'943**
Finanzaufwand	**–268'126**	**–137'404**
Veränderung Spendenfonds	**1'613'171**	**777'926**
Veränderung Schwankungsfonds	**–15'992**	**–45'226**
Jahresergebnis	**223'616**	**197'203**

Das Geschäftsjahr 2020 war auch im Werkheim Uster geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. So konnten diverse Aktivitäten nicht durchgeführt werden und die Gastronomie blieb längere Zeit geschlossen. Dank einem hohen Kostenbewusstsein konnten wir dennoch das Betriebsjahr mit einem kleinen Gewinn abschliessen.

Lesen Sie die ausführliche Jahresrechnung 2020 sowie den Kommentar dazu auf unserer Website **www.werkheim-uster.ch/jahresbericht-2020.**

Mehr...

Das Werkheim will MEHR! Mehr Möglichkeiten, mehr Zutrauen, mehr selbstbestimmte Teilhabe für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende. Einschränkungen und Aufbrüche im Pandemiejahr 2020 bestärkten uns in diesem Vorhaben.

Unsere Freude ist gross! Seit dem 23. Januar 2020 dürfen wir das Gewerbegebäude im Ustermer Lorenquartier unser Eigen nennen. Die Vision von einem inklusiven Arbeitsraum nimmt konkrete Formen an. Im **«Mehrwerk»** werden zukünftig Menschen mit und ohne Beeinträchtigung auf Augenhöhe zusammenarbeiten – in den und für die eingemieteten Firmen.

Pascal König, Mitarbeiter an einem integrativen Arbeitsplatz im Migros-Verteilbetrieb und Teil des Projektteams «Mehrwerk» meint: «Es geht um alle und alle sind anders. Sie haben eine andere Persönlichkeit, andere Ängste und andere Bedürfnisse. Fakt ist, alle haben eine Kompetenz.» Dieses individuelle Potenzial zu erkennen und im «Mehrwerk» ab Herbst 2021 zur Entfaltung zu bringen, daran wurde im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet – sei es mit der Erarbeitung eines auf Zutrauen gründenden agogischen Konzepts, mit der Planung des Innenausbaus oder mit ersten Pilotprojekten zusammen mit den eingemieteten KMU.

Der Wunsch nach **mehr** beflügelte uns zu Beginn des Jahres und erhielt unter den Bedingungen der Coronavirus-Pandemie auf einmal eine ganz besondere Bedeutung. Im Frühling mussten wir für Bewohnerinnen und Bewohner schmerzhafte Besuchseinschränkungen umsetzen. Aufträge blieben aus. Unsere drei Gastrobetriebe mussten zeitweise schliessen. Die Arbeit als wichtiges Element im Tagesablauf fiel bei einem Teil der Mitarbeitenden von heute auf morgen weg. Auch der mit Vorfreude geplante inklusive Festivalsonntag am H2U-Openair anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums des Werkheim Uster musste auf bessere Zeiten verschoben werden. Plötzlich war der Alltag für die meisten von uns geprägt von einem «Weniger», das sich durch fast alle Lebensbereiche zog. Umso deutlicher zeigte sich allen noch einmal die Wichtigkeit gesellschaftlicher Teilhabe von Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden. Gerade die Einschränkungen bestärkten uns zusätzlich in unserem Vorhaben: Wir wollen **mehr.** Auch mehr zutrauen.

Kreativ, dankbar und zuversichtlich

Die ausserordentliche Situation spornte uns auch an, kreativ zu werden. Beispielsweise beim Ermöglichen von Begegnungen. So hat sich unsere stetig wachsende Läufergruppe ihre wöchentlichen Trainingsrunden nicht nehmen lassen und die meiste Zeit trotz Abstandsregeln, Gruppengrössen-Beschränkungen und Winterkälte weiter trainiert. Auch das Feiern und Singen zu Weihnachten liessen wir uns nicht verderben. Das fröhliche Zimtstern-Video bringt bestens zum Ausdruck, wie alle aus der Situation das Beste machten.

2020 brachte für das Werkheim Uster auch einige personelle Veränderungen. Anfang Juli übernahm Annemarie Beglinger das Präsidium des Werkheim-Stiftungsrats von Martin Bornhauser, der in den 18 Jahren im Stiftungsrat – zehn davon als Präsident – die Entwicklung des Werkheim Uster entscheidend mitgeprägt hat. Ausserdem gab es weitere Wechsel mit neuen Gesichtern im Stiftungsrat. In der Geschäftsleitung ist neu Ute Leidnecker verantwortlich für den Geschäftsbereich Wohnen.

Das Engagement von allen, der besondere Einsatz von Bewohnerinnen, Bewohnern, Mitarbeitenden und Fachpersonal, aber auch das vielfältige Mittragen der Ustermer Bevölkerung und von Weggefährten machen dankbar und zuversichtlich für **mehr.**

Annemarie Beglinger, Stiftungsratspräsidentin
Patrick Stark, Geschäftsleiter

Arbeiten, wohnen, leben im Werkheim Uster

Das Werkheim Uster fördert die Lebensqualität und das selbstbestimmte Handeln von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Mit Zutrauen ermöglichen wir allen Mitarbeitenden, Bewohnern, Bewohnerinnen und Auszubildenden, nach den je eigenen Stärken zu handeln. Wir tun alles dafür, dass sie Verantwortung für das eigene Leben übernehmen können.

250
Menschen mit Beeinträchtigung sind im Arbeitsprozess.

11
Menschen mit Beeinträchtigung machen gerade eine Ausbildung.

165
Bewohnerinnen & Bewohner leben im Werkheim Uster.

300
Fachpersonen sind bei uns angestellt.

«Ich arbeite gerne draussen an der frischen Luft. Zum Glück war das auch in dieser Corona-Zeit kein Problem. Gefehlt hat mir vor allem der Ausgang. Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden nach Feierabend. Wenigstens bin ich zuhause in der Jugendwohngruppe nicht ganz alleine. Aber auch da müssen wir immer die Maske tragen, wenn wir zusammen sind. Das verleidet mir langsam. Umso mehr freue mich über den Frühling und denke, dass wir in der Freizeit wieder mehr machen können.»

Sara Giaccari, Wohngruppe für junge Erwachsene und Mitarbeiterin Garteneinsatzgruppe

«Im letzten Jahr hat mir vor allem die Zeit gefallen, in der alles offen war und wir keine Masken tragen mussten. Aber auch sonst war es für mich ein gutes Jahr. Schliesslich haben wir hier in der Küche und im 8610 Restaurant ein tolles Team. Am liebsten mag ich Bankette. Da muss alles sehr schnell gehen, das gefällt mir. Solche Aufträge sind wegen Corona weniger gekommen. Ich freue mich, wenn Corona mal kein Thema mehr ist und wir nicht mehr mit der Maske arbeiten müssen.»

Ervin Beqiraj, Mitarbeiter Küche